

# Modulhandbuch

Nebenfach im Bachelor

Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen

Stand: 08.11.2022

## Inhalt

BA-EBLL 1: Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft (BA-EBLL 1).....	2
Überblicksmodul: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (BA-EW 2-Exp) .....	4
Überblicksmodul: Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (BA-EW 5-Exp) .....	5
Forschungsmethoden I: Wissenschaftstheorie und sozialwissenschaftliche Forschung I (BA-EW 4-I)..	7
Forschungsmethoden II: Sozialwissenschaftliche Statistik (BA EW 4-II).....	8
Innovationslabor Organisationspädagogik – Nachhaltigkeit - Transformation (BA-EBLL 5).....	9
Praktikum & Praxisreflexion (BA-EBLL 6) .....	11
Einführung in die Rehabilitationspädagogik (BA-EW 7a-Exp) .....	12
Einführung in die Sozialpädagogik (BA-EW 7b-Exp).....	13
Einführung in die Erwachsenenbildung (BA-EW 8a-Exp).....	14
Einführung in die Außerschulische Jugendbildung (BA-EW 8b-Exp) .....	16
(sexualisierte) Gewalt, Prävention und Beratung (BA-EBLL 9) .....	18
Inklusion (BA-EBLL 10) .....	20
Medien und Bildungsforschung (BA-EBLL 11) .....	21

Modulbezeichnung*	<b>Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft (BA-EBLL 1)</b> <i>Introduction educational science (BA-EBLL 1)</i>
Leistungspunkte**	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung „Einführung in das Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ führt in Themengebiete der Erziehungswissenschaft ein und vermittelt den Studierenden exemplarische Einblicke in das Forschungsfeld der Erziehungs- und Bildungswissenschaft.</p> <p>In der Vorlesung „Zum Verhältnis von Theorie und Praxis in der Erziehungswissenschaft“ werden Fragen pädagogischer Handlungsfähigkeit diskutiert. Die Studierenden lernen Beiträge aus der Geschichte pädagogischen Denkens kennen, die sich mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis befassen. Sie erfahren etwas darüber, was 'Pädagogisches Sehen, Denken und Handeln' ausmacht und welchen Einflüssen dies unterliegt. Themen der Vorlesung sind des Weiteren Fragen einer 'pädagogischen Haltung', (berufs-)ethische Fragen (der normativen Begründung pädagogischer Eingriffe) sowie die Frage nach Erkenntniswegen in der Pädagogik.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende können nach Abschluss des Moduls die Lehr- und Forschungsgebiete der Erziehungswissenschaft (in Marburg) benennen und die jeweils aktuellen Frage- und die damit verbundenen Problemstellungen erläutern. Sie können die Logik wissenschaftlicher Herangehensweisen an pädagogische Phänomene erklären und begründen.</p> <p>Sie können, anhand konkreter Beispiele die jeweilige Perspektivität des pädagogischen Denkens und Handelns erkennen und erläutern. Sie sind in der Lage, grundlegende Fragestellungen im Hinblick auf das Verhältnis von Theorie und Praxis in der Pädagogik zu benennen und zu analysieren. Mit Hilfe einfacher systematischer Unterscheidungen können sie pädagogische Probleme nach unterschiedlichen Ebenen und Dimensionen ordnen und Dilemmata pädagogischen Handelns beispielhaft diskutieren. Sie sind in der Lage, dabei eine eigene Position begründet zu vertreten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Vorlesungen (WS) bzw. Selbstlernmaterial (SoSe) „Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ und „Pädagogische Theorie und Praxis“
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Prüfungsleistung:</u> 1 Klausur oder 1 schriftliche Ausarbeitung
Noten	Note der Prüfungsleistung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>

Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Zweimal im Studienjahr, empfohlen im Wintersemester
Beginn des Moduls	Wintersemester (Sommersemester im Selbstlernformat mit Möglichkeit zur Prüfung)
Modulverantwortliche*r	<i>Dr. Christine Hartig</i> <i><a href="mailto:hartigc@staff.uni-marburg.de">hartigc@staff.uni-marburg.de</a></i>

Modulbezeichnung	<b>Überblicksmodul: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft (BA-EW 2-Exp)</b> <i>Overview module: Main topics of educational science (BA-EW 2-Exp)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Dieses Modul zielt darauf ab, Studierende mit erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffen, Theorien und Methoden – im Kontext grundlegender (sozial)geschichtlicher Entwicklungen der Erziehung, Biografie und Bildung – vertraut zu machen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende können nach Abschluss des Moduls die Lehr- und Forschungsgebiete der Erziehungswissenschaft (in Marburg) benennen und die jeweils aktuellen Fragestellung und Diskussionen erläutern. Sie können die Logik wissenschaftlicher Herangehensweise an pädagogische Phänomene begründen.</p> <p>Sie können vor diesem Hintergrund Sie können vor diesem Hintergrund an ausgewählten Beispielen Fragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft benennen und kritisch diskutieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur
Noten	Note der Modulprüfung Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Sabine Maschke Sabine.maschke@staff.uni-marburg.de
Literaturangaben (optionale Angabe)	Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

Modulbezeichnung	<b>Überblicksmodul: Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung (BA-EW 5-Exp)</b> <i>Overview module: Societal, political and cultural contexts of education (BA-EW 5-Exp)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Dieses Modul thematisiert die Wechselbeziehungen zwischen Bildung und Bildungsorganisationen mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen. Fragen nach der Reproduktion sozialer Ungleichheit im Erziehungs- und Bildungssystem werden diskutiert mit Blick auf kulturelle, politische und ökonomische Herstellungslogiken. Wie soziale Strukturkategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität zur Herstellung sozialer Ungleichheit beitragen, welche Rolle Organisationen spielen, wie dadurch institutionalisierte Ungleichheiten im Bildungssystem entstehen wird empirisch fundiert vorgestellt und diskutiert. International vergleichende Perspektiven erschließen alternative Sichtweisen. Vor dem Hintergrund dieser empirischen Analysen wird aber auch gefragt nach den Zukunfts- und Innovationspotenzialen im Bildungssystem und nach alternativen möglichen Zukünften und Organisationsmodellen gefragt. Wie wird Bildungserfolg möglich? Wie müssen Organisationen aussehen, die Bildungserfolg unterstützen? Wie können Netzwerke zu sozial nachhaltigen Gesellschaften beitragen? Welche Zukunftspotenziale und Alternativen können Studierende als 'zukünftige Professionelle' bereits im Studium entwerfen?</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende können nach Abschluss des Moduls die Lehr- und Forschungsgebiete der Erziehungswissenschaft (in Marburg) benennen und die jeweils aktuellen Fragestellung und Diskussionen erläutern. Sie können die Logik wissenschaftlicher Herangehensweise an Sie können vor diesem Hintergrund an ausgewählten Beispielen Fragen der gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexte von Bildung und Erziehung benennen und kritisch diskutieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Klausur
Noten	Note der Modulprüfung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr

Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	Prof. Dr. Susanne Maria Weber webersu@uni-marburg.de
Literaturangaben (optionale Angabe)	Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

Modulbezeichnung	<b>Forschungsmethoden I: Wissenschaftstheorie und sozialwissenschaftliche Forschung I (BA-EW 4-I)</b> <i>Research methods I: Philosophy of science and social science research (BA-EW 4-I)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<u>Inhalte:</u> Das Modul bietet inhaltlich eine grundlegende Einführung in Wissenschaftstheorie und die sozialwissenschaftliche Forschung.  <u>Qualifikationsziele:</u> Studierende verfügen nach Abschluss des Moduls über grundlegendes Wissen zu Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, das sie insbesondere zur Begründung und Reflexion empirischen Forschens in der Erziehungswissenschaft befähigt. Sie können zentrale Begriffe (z.B. Theorie, Hypothese, Stichprobe, Merkmal, Variable etc.) sicher anwenden. Sie können qualitative und quantitative Forschungszugänge unterscheiden und kennen deren Spezifika in Bezug auf Forschungsprozess, Stichprobenziehung, Gütekriterien und zentrale Erhebungsmethoden. Vor diesem Hintergrund können sie das empirische Vorgehen wissenschaftlicher Untersuchungen angemessen einordnen und kritisch reflektieren, sind aber ebenso in der Lage, aus einer Forschungsfrage selbst ein zielführendes Untersuchungsdesign abzuleiten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung: „Empirische Bildungsforschung/Forschungsmethoden“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BA „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> 1 schriftliche Forschungsskizze  <u>Prüfungsleistung:</u> 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung
Noten	Note der Prüfungsleistung Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Julia Gorges <a href="mailto:Julia.gorges@uni-marburg.de">Julia.gorges@uni-marburg.de</a>

Modulbezeichnung	<b>Forschungsmethoden II: Sozialwissenschaftliche Statistik (BA EW 4-II)</b> <i>Research methods II: Social science statistics (BA-EW 4-II)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Inhalt des Moduls ist die grundlegende Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik. Lernziele des Moduls sind ein kritisches Verständnis für statische Analysen als auch die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung statistische Auswertungsverfahren.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende die Abläufe statistischer Datenauswertung einschließlich der Datenaufbereitung und -bereinigung beschreiben. Sie können uni- und bivariate deskriptive Auswertungsverfahren, ihre zentralen Kennwerte und grafischen Darstellungsformen erläutern. Sie können die wahrscheinlichkeitstheoretischen Grundlagen inferenzstatistischer Analysen und die Logik statistischen Schließens darstellen und kennen grundlegende inferenzstatistische Auswertungsverfahren. Auf dieser Grundlage können sie Ergebnisse statistischer Analysen in der Fachliteratur angemessen nachvollziehen und kritisch reflektieren, sowie selbstständig einfache statistische Analysen vornehmen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Studien- <i>oder</i> der Prüfungsleistung im Modul „Forschungsmethoden I: Wissenschaftstheorie und sozialwissenschaftliche Forschung“
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im BA „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Prüfungsleistung:</u> 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung
Noten	Note der Prüfungsleistung Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Julia Gorges <a href="mailto:Julia.gorges@uni-marburg.de">Julia.gorges@uni-marburg.de</a>



Modulbezeichnung	<b>Innovationslabor Organisationspädagogik – Nachhaltigkeit - Transformation (BA-EBLL 5)</b> <i>Innovation Lab Organizational Pedagogy - Sustainability - Transformation (BA-EBLL 5)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahl
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul lernen die Studierenden Organisationspädagogik als wissenschaftliche Grundlage organisationalen und vernetzten Lernens in einer nachhaltigen Gesellschaft kennen. Ausgehend von klassischen Herausforderungen der Netzwerksteuerung wird das Spektrum organisationspädagogischer Strategien und Transformationsdesigns für nachhaltige Zukunftsgestaltung erschlossen. Wir adressieren theoretische Grundfragen und empirische Herausforderungen partizipativer Netzwerkentwicklung und die Gestaltungsmöglichkeiten organisationspädagogischer Prozessbegleitung und entsprechender beraterischer Haltungen. Entlang der 18 globalen Nachhaltigkeitsziele fokussieren wir das globale Querschnittsziel vernetzter Partnerschaften und diskutieren den Beitrag organisationspädagogischer Strategien. Als exemplarische Gestaltungskontexte einer fair und nachhaltig angelegten sozial-, wirtschafts- und politikräumlichen Integration werden regionale Wirtschaftskreisläufe, vernetzte Demokratiegestaltung z.B. in Zukunfts- und Ernährungsräten und sozialräumliche Strategien einer Organisationsbildung für nachhaltige Entwicklung (O-BNE) erschlossen. Unter Einbezug von Fragen machtförmiger Differenz(ierungen) und sozialer Ungleichheiten beschäftigen wir uns mit der organisationspädagogischen Bearbeitung systemischer, interessenbezogener, disziplinärer und professioneller Grenzen und ihrer Überschreitung hin zur epochalen Herausforderung der Gestaltungsfähigkeit in inter- und transdisziplinären Settings.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende sind in der Lage, vor dem Hintergrund ihrer eigenen disziplinären Kontexte die Relevanz der globalen Nachhaltigkeitsziele zu erfassen. Im inter- und transdisziplinären Lernarrangement lernen die Studierenden organisations-pädagogische partizipative Interventionsansätze kennen. Anhand exemplarischer Anwendungsfelder und herausfordernder Problemlagen lernen sie, die Voraussetzungshaftigkeit des kollektiven Wandels in Organisationen und Netzwerken analytisch zu erfassen sowie theoretisch und konzeptionell komplex zu rekonstruieren. Vor dem Hintergrund dieser Analysen lernen sie, mittels geeigneter methodischer Interventionen wie z.B. Innovationslaboren und Design-Thinking innovative Lösungen partizipativ zu entwerfen und die Voraussetzungshaftigkeit inter- und transdisziplinärer Settings im Professionalisierungsprozess zu überschreiten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1 Seminar Projektarbeit im Rahmen des Seminars
Arbeitsaufwand	<p>Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Prüfungsleistung (60h)</p> <p>Online: Vorlesungsvideo plus wöchentliche Diskussion (45 h) Präsenz: Seminar „Innovationslabor“ (45 h) Projektgruppen (45 h) Mündliche Prüfungsleistung Präsentation und schriftliche Prüfungsleistung Konzeption (45 h)</p>

Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> 1 Referat  <u>Prüfungsleistung schriftlich und mündlich:</u> 1 Schriftliche Ausarbeitung oder 1 Portfolio
Noten	Note der Prüfungsleistung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Susanne Maria Weber <a href="mailto:webersu@uni-marburg.de">webersu@uni-marburg.de</a>

Modulbezeichnung	<b>Praktikum &amp; Praxisreflexion (BA-EBLL 6)</b> <i>internship &amp; practice reflection (BA-EBLL6)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahl
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Das pädagogische Praktikum umfasst 150h (ca. 4 Wochen) und kann in Form eines Block- und/oder Langzeitpraktikums absolviert werden. Die Praktikumsstelle wird von den Studierenden selbstständig gesucht. Bei Problemen unterstützen und beraten die Praktikumsbeauftragten des Instituts für Erziehungswissenschaft. Das Praktikum muss vor Praktikumsbeginn angemeldet werden, über die Eignung als Praktikumsplatz im Rahmen des Moduls befinden die Praktikumsbeauftragten.</p> <p>Das Praktikum wird durch einen ILIAS-Selbstlernkurs begleitet, welcher mit einem Portfolio abschließt. Im Selbstlernkurs werden pädagogische Berufs- und Handlungsfelder aufgezeigt, das Praktikum als Lern- und Reflexionsfeld thematisiert, methodisch-ethnographische Zugänge zur pädagogischer Praxis angebahnt sowie systematische Beobachtungen und Theorie-Praxis-Reflexionen vorbereitet.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Die Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, pädagogische Berufs- und Handlungsfelder zu benennen und voneinander abzugrenzen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben Studierende in einem pädagogischen Arbeitsbereich praktische Erfahrungen erworben. Sie sind in der Lage, pädagogische Praxis methodisch gestützt zu beobachten, anhand erziehungswissenschaftlicher Theorieangebote zu reflektieren und ihre Erfahrungen an wissenschaftliche Diskussionen anzubinden.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum ILIAS-Selbstlernkurs mit Portfolio
Arbeitsaufwand	Pädagogisches Praktikum (150h) Selbstlernkurs mit Portfolio (30h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul „Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft“
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistung:</u></p> <p>Praktikum (150h)</p> <p><u>Prüfungsleistung:</u></p> <p>1 Portfolio</p>
Noten	Das Modul ist gem. §11 allg. Bestimmungen unbenotet.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Beginn des Moduls	Jedes Semester
Modulverantwortliche*r	Iris Männle <a href="mailto:iris.maennle@staff.uni-marburg.de">iris.maennle@staff.uni-marburg.de</a> Bianca Fiedler <a href="mailto:bianca.fiedler@uni-marburg.de">bianca.fiedler@uni-marburg.de</a>

Modulbezeichnung	<b>Einführung in die Rehabilitationspädagogik (BA-EW 7a-Exp)</b> <i>Introduction to rehabilitation pedagogy (BA-EW 7a-Exp)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für eine professionstheoretische Betrachtungsweise rehabilitationspädagogischen Handelns, vermittelt historisches Basiswissen über die Ausdifferenzierung von Rehabilitationspädagogik als Profession und Disziplin und zeigt die Grundformen rehabilitationspädagogischer Tätigkeit auf. In dem Seminar werden konkrete Handlungsprobleme pädagogischer Tätigkeit exemplarisch dargestellt und theoretisch vertieft.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende haben nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, rehabilitationspädagogische Handlungsbereiche historisch einzuordnen, wissenschaftlich zu reflektieren, zentrale Fragestellungen zu benennen und auf Basis der wissenschaftlichen Grundlagen zu diskutieren. Sie haben die Fähigkeit erlangt, rehabilitationspädagogische Handlungsprobleme zu erläutern und fachlich geleitet zu analysieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Dringend empfohlen erst ab dem dritten Semester. Grundlegende Methodenkenntnisse werden erwartet.
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung
Noten	Note der Modulprüfung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>N.N. in Vertretung Prof. Dr. Hendrik Trescher (trescher@uni-marburg.de)</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	<i>Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben</i>

Modulbezeichnung	<b>Einführung in die Sozialpädagogik (BA-EW 7b-Exp)</b> <i>Introduction to social pedagogy (BA-EW 7b-Exp)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen für eine professionstheoretische Betrachtungsweise sozialpädagogischen Handelns, vermittelt historisches Basiswissen über die Ausdifferenzierung von Sozialpädagogik als Profession und Disziplin und zeigt die Grundformen sozialpädagogischer Tätigkeit auf. In dem Seminar werden konkrete Handlungsprobleme pädagogischer Tätigkeit exemplarisch dargestellt und theoretisch vertieft.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende haben nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, sozialpädagogische Handlungsbereiche historisch einzuordnen, wissenschaftlich zu reflektieren, zentralen Fragestellungen zu benennen und auf Basis der wissenschaftlichen Grundlagen zu diskutieren. Sie haben die Fähigkeit erlangt, sozialpädagogische Handlungsprobleme zu erläutern und fachlich geleitet zu analysieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Dringend empfohlen erst ab dem dritten Semester. Grundlegende Methodenkenntnisse werden erwartet.
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> 1 Portfolio oder 1 mündliche Prüfung
Noten	Note der Modulprüfung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher (optionale Angabe)	<i>N.N. in Vertretung Prof. Dr. Ivo Züchner (ivo.zuechner@uni-marburg.de)</i>
Literaturangaben (optionale Angabe)	<i>Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben</i>

Modulbezeichnung	<b>Einführung in die Erwachsenenbildung (BA-EW 8a-Exp)</b> <i>Introduction to adult education (BA-EW 8a-Exp)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul soll Basiswissen über das Handlungsfeld der Erwachsenenbildung vermitteln, theoretische Zugänge und entsprechende methodologisch-methodische Konsequenzen aufzeigen sowie in die Grundformen erwachsenenpädagogischen Handelns einführen. Die Vorlesung führt in die grundlegenden Themen der Erwachsenenbildung ein (u. a. Adressaten und Teilnehmer/innen, Ordnungsgrundsätze, Recht, Institutionalfeld, Makro- und Mikrodidaktik, Finanzierung, Statistik, Wissenschaft, Studium). Das Seminar legt die Grundlagen für eine professionstheoretische Betrachtungsweise erwachsenenpädagogischen Handelns, vermittelt historisches Basiswissen über die Ausdifferenzierung von Erwachsenenbildung als Beruf und führt in die Grundformen erwachsenenpädagogischer Tätigkeit ein. Außerdem sollen konkrete Handlungsprobleme pädagogischer Arbeit exemplarisch dargestellt und theoretisch vertieft werden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grundlegende Themen, Handlungsfelder, Methoden und Theorien der Erwachsenenbildung benennen und erläutern. Auf dieser Basis haben die Studierenden die Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit sowie der Reflexion und Diskussion von relevanten Basisthemen der Erwachsenenbildung erworben.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Dringend empfohlen erst ab dem dritten Semester. Grundlegende Methodenkenntnisse werden erwartet.
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung
Noten	Note der Modulprüfung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Sommersemester

*Modulverantwortliche  
bzw.  
Modulverantwortlicher  
(optionale Angabe)*

*Prof. Dr. Wolfgang Seitter  
seitter@uni-marburg.de*

Modulbezeichnung	<b>Einführung in die Außerschulische Jugendbildung (BA-EW 8b-Exp)</b> <i>Introduction to extracurricular youth education (BA-EW 8b-Exp)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul soll Basiswissen über das Handlungsfeld der Jugendbildung vermitteln, theoretische Zugänge und entsprechende methodologisch-methodische Konsequenzen aufzeigen sowie in die Grundformen des Handelns in der Jugendbildung einführen. Die Vorlesung führt in die grundlegenden Themen der Jugendbildung ein (u. a. Adressaten und Teilnehmer/innen, Ordnungsgrundsätze, Recht, Institutionalfeld, Makro- und Mikrodidaktik, Finanzierung, Statistik, Wissenschaft, Studium). Das Seminar legt die Grundlagen für eine professionstheoretische Betrachtungsweise des Handelns in der Jugendbildung, vermittelt historisches Basiswissen über die Ausdifferenzierung von Jugendbildung als Beruf und führt in die Grundformen jugendbildnerischer Tätigkeit ein. Außerdem sollen konkrete Handlungsprobleme pädagogischer Arbeit exemplarisch dargestellt und theoretisch vertieft werden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls grundlegende Themen, Handlungsfelder, Methoden und Theorien der Außerschulischen Jugendbildung benennen und erläutern. Auf dieser Basis haben die Studierenden die Fähigkeit zur selbständigen Auseinandersetzung mit sowie der Reflexion und Diskussion von relevanten Basisthemen der Außerschulischen Jugendbildung erworben.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlegende Methodenkenntnisse werden erwartet.
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung
Noten	Note der Modulprüfung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Sommersemester



*Modulverantwortliche  
bzw.  
Modulverantwortlicher  
(optionale Angabe)*

*Prof. Dr. Ivo Züchner  
ivo.zuechner@uni-marburg.de*

Modulbezeichnung	<b>(sexualisierte) Gewalt, Prävention und Beratung (BA-EBLL 9)</b> <i>(sexualized) violence, prevention and counseling (BA-EBLL 9)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahl
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Gewalt in Institutionen bzw. institutionelle Gewalt ist Gegenstand sozialwissenschaftlicher Diskurse. Hierunter fallen unterschiedlichste Formen struktureller und direkter Gewalt wie bspw. Mobbing, Bullying und sexualisierte Gewalt. Sexualisierte Gewalt in den unterschiedlichsten Formen ist weit verbreitet und gehört für einen großen Teil der Heranwachsenden zur alltäglichen Erfahrung. Ähnliche Beobachtungen lassen sich in Institutionen für Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen beobachten Das Modul will einen Überblick geben über Formen institutioneller Gewalt und beispielhaft am Phänomen der sexualisierten Gewalt, Interventionsmöglichkeiten, präventive Ansätze und Beratungsmöglichkeiten aufzeigen. Im Fokus stehen Häufigkeiten und Formen, Erklärungen und Lösungsansätze sexualisierter Gewalt in verschiedenen Arenen und Institutionen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf sexualisierter Gewalt Peer to Peer.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung einer <b>Wissensbasis</b> mit dem Ziel, das Phänomen institutionelle und sexualisierte Gewalt erfassen und beschreiben zu können, bspw. über verschiedene Definitionen, Kenntnisse zu Prävalenzen von Betroffenen, Bystandern etc., Tatkontexten, Strategien von Täter:innen und Mechanismen institutioneller Vertuschung. Diskutiert werden außerdem Erklärungsansätze zur Entstehung sexualisierter Gewalt in verschiedenen Kontexten (Schule/Internat, Einrichtung der Eingliederungshilfe Kirche, Sport, Familie, Partnerschaft, Internet etc.).</li> <li>• <b>Sensibilisierung:</b> In der Praxis erkennen können, wann (sexualisierte) Gewalt vorliegt, woran sie zu identifizieren ist (bspw. über die Auseinandersetzung mit ‚uneindeutigen‘ Situationen, etc.) und welche Schritte zum Schutz der Betroffenen vorzunehmen sind.</li> <li>• <b>Prävention:</b> auf der Basis des gewonnenen Wissens und der Sensibilisierung sollen präventive Ansätze auf ihre Wirkung und Nachhaltigkeit hin eingeschätzt werden können (verschiedene Maßnahmen werden dazu ‚durchgespielt‘). Es gilt zudem, Möglichkeiten der Intervention kennenzulernen. Ziel ist die Förderung präventiver Kompetenz (im Sinne der Professionalisierung).</li> <li>• <b>Beratung:</b> ausgehend von vorhandenen Ansätzen der psychosozialen Beratung sollen zudem Beratungserfordernisse identifiziert und Beratungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden.</li> </ul> <p>Auf der Grundlage dieses Grundwissens sollen die Studierenden zudem in der Lage sein, sich eigenständig und vertiefend mit dem Thema auseinanderzusetzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar und Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in zwei Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120)

	Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Prüfungsleistung:</u> 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung
Noten	Note der Prüfungsleistung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Sabine Maschke <a href="mailto:sabine.maschke@uni-marburg.de">sabine.maschke@uni-marburg.de</a> Prof. Dr. Erik Weber <a href="mailto:erik.weber@uni-marburg.de">erik.weber@uni-marburg.de</a>

Modulbezeichnung	<b>Inklusion (BA-EBLL 10)</b> <i>Inclusion (BA-EBLL 10)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahl
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul werden die Studierenden mit verschiedenen Facetten des Inklusionsparadigmas in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Betrachtung von Inklusion als pädagogische Idee. In diesem Zusammenhang wird der Umgang mit Differenzen in Bezug auf Behinderung, soziale Ungleichheit, Gender, ‚race‘, Alter u.v.m. diskutiert. Mit Identifizierung von Barrieren, welche zum Ausschluss an Praxen der Mehrheitsgesellschaft führen, werden in diesem Modul auch Begriffe wie „(Sozial)Raum“ und „Barrierefreiheit“ theoretisch diskutiert. Dabei wird unter anderem der Frage nachgegangen, wo und inwiefern sich in einem Sozialraum inklusive Praxen vollziehen. Mit Blick auf eine inklusive Sozialraumentwicklung werden hierbei Handlungsbedarfe identifiziert und diskutiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende sind in der Lage, verschiedene Ideen von Inklusion zu erläutern und diese sowohl theoretisch als auch konzeptionell einzuordnen. Auch wird ein erweitertes Verständnis von „(Sozial)Raum“ und damit einhergehend „Barrierefreiheit“ generiert, welches zu einem tiefergehenden Verständnis von Inklusion als Kritik beiträgt. Zudem erwerben sie die Kompetenz, pädagogisches Verstehen und Handeln im Kontext unterschiedlicher Facetten von Inklusion mehrperspektivisch zu reflektieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung „Inklusion als pädagogische Idee“ (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120 h) Prüfungsleistung (60 h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Prüfungsleistung:</u> 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Hausarbeit
Noten	Note der Prüfungsleistung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulverantwortliche*r	<i>Prof. Dr. Hendrik Trescher</i> <a href="mailto:hendrik.trescher@uni-marburg.de">hendrik.trescher@uni-marburg.de</a>

Modulbezeichnung	<b>Medien und Bildungsforschung (BA-EBLL 11)</b> <i>Media and educational research (BA- EBLL 11)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahl
Niveaustufe	Basis
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul bietet inhaltlich eine grundlegende Einführung in die forschungsmethodische Bewertung und Einordnung empirischer Befunde auf Basis der Berichterstattung in verschiedenen Medien (z.B. Zeitungsartikel, Internetseiten, TV Dokumentation) in Kombination mit dem Rückgriff auf empirische Primärliteratur.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studierende verfügen nach Abschluss des Moduls über grundlegendes Wissen zu Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie empirischen Forschungsmethoden, um empirische Befunde, die in verschiedenen Medien aufgegriffen werden, aus wissenschaftstheoretischer und forschungsmethodischer Perspektive bewerten und einordnen zu können. Sie können die Aussagekraft empirischer Forschung angemessen reflektieren und verzerrte Darstellungen durch Rückgriffe auf empirische Primärstudien erkennen. Sie können qualitative und quantitative Forschungszugänge unterscheiden sowie zentrale Begriffe (z.B. Theorie, Hypothese, Stichprobe, Merkmal, Variable etc.) anwenden und kennen Standards und Gütekriterien wissenschaftlicher empirischer Forschung.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Zwei Seminare (à 2 SWS)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Je eine Studienleistung in den Seminaren (60h) Prüfungsleistung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine, empfohlen ist Abschluss BA-EW 4.I
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Prüfungsleistung:</u> 1 Essay oder 1 Klausur
Noten	Note der Prüfungsleistung <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulverantwortliche*r	<i>Prof. Dr. Julia Gorges</i> <i><a href="mailto:julia.gorges@uni-marburg.de">julia.gorges@uni-marburg.de</a></i>

Modulbezeichnung	<b>Bachelorarbeit im Nebenfach (BA-EBLL 12)</b> <i>Bachelor Thesis (BA-EBLL 12)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Abschluss
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweist, ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Erziehungs- und Bildungswissenschaft unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden und auf Basis erziehungswissenschaftlicher Theorie und Wissensbestände in einem vorgegebenen Zeitraum zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit zeigt, eine eigenständig entwickelte erziehungswissenschaftliche Fragestellung zu einem spezifisch umgrenzten Gegenstand erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Wissensbestände mit theoretischem, empirischem, historisch-systematischem oder konzeptionellem Fokus zu bearbeiten, und damit erkennen lässt, dass sie oder er die Kompetenz zur eigenständigen wissenschaftlichen Bearbeitung eines definierten Themengebietes erlangt hat.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	
Arbeitsaufwand	Bearbeitungszeit mit Beginn der Themenvergabe (12 Wochen)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“ mind. 36 LP erworben und das Pflichtmodul BA-NF 1 sowie eines der folgenden Importmodule auf Basisniveau abgeschlossen wurden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblicksmodul: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft</li> <li>• Überblicksmodul: Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kontexte von Bildung und Erziehung</li> </ul> Des Weiteren müssen kumulativ die Zulassungs-voraussetzungen der Bachelorarbeit im jeweiligen Hauptfach der oder des Studierenden vorliegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul (Wahl) im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehung, Bildung und lebenslanges Lernen“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Bachelorarbeit
Noten	Note der Bachelorarbeit <i>Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.</i>
Dauer des Moduls	
Häufigkeit des Moduls	
Beginn des Moduls	
Modulverantwortliche*r	<i>Betreuer*in</i>

\* Verwendete Modulkürzel stellen ein gliederndes Element dar und sind kein Namensbestandteil.

\*\* In den Modulen dieses Studiengangs liegen einem LP 30 Zeitstunden Arbeitszeit einer oder eines durchschnittlichen Studierenden zugrunde.